

Verbandsnachrichten = Nouvelles de l'Association

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **4 (1928-1929)**

Heft 21

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

waffneter Vorunterricht und 15. Juli Jungschützenkurse, gab dem Sprechenden Gelegenheit, auf das gute Einvernehmen mit den daran beteiligten Korporationen Turner und Schützen speziell hinzuweisen. Nur ganz wenige Schützengesellschaften, meist solche, die keinem Verbands angehören, wollten sich anfänglich nicht um die Vorschriften kümmern. Sie wurden allerdings eines andern belehrt.

Nach diesen orientierenden Worten vertauschten die Kurs Teilnehmer ihr Feldgrau mit leichtem Turnerkostüm. Die Schweisstropfen sind nicht zu zählen, die hierauf auf dem prächtigen Turnplätze in intensiver Arbeit verloren gingen. Doch die Arbeit wird nicht umsonst sein. Sämtliche Teilnehmer harrten in der mörderischen Hitze aus und folgten aufmerksam den Instruktionen der Kursleiter. Es würde zu weit führen, hier alle Einzelheiten zu erwähnen. Eines ist aber sicher: Alle Teilnehmer gingen am Abend mit dem Bewusstsein nach Hause, für eine gute Sache einen prächtigen Spätfrühlingssonntag geopfert zu haben. Unser Wunsch ist, dass recht viele Jünglinge sich am 1. Juli als Schüler einschreiben lassen. Ist es doch ein schönes Ziel, das die Jungwehr erstrebt, nämlich die Erziehung der jungen, kommenden Männer zu ganz tüchtigen und gesunden Staatsbürgern.



Totentafel.

Unteroffiziersverein Oberbaselbiet. Im Alter von erst 24 Jahren verstarb am 29. April in Gelterkinden unser Mitglied **Emil Handschin**, Korp. Mitr.-Komp. 11, nach kurzer, aber schwerer Krankheit. Durch eine Erkältung, die er wahrscheinlich zu wenig ernst nahm, zog



er sich dieses Frühjahr ein Lungenleiden zu, das ihn, trotzdem er noch in Davos Heilung suchte, aufs Krankenlager warf, von welchem er sich nicht mehr erholen sollte.

Nach Absolvierung der Schulen half Emil zuerst seinen Eltern auf dem Hofgut Homberg in der Landwirt-

schaft, erlernte nachher den Metzgerberuf, den er längere Zeit in Allschwil und zuletzt in Gelterkinden ausübte.

Im Unteroffiziersverein war Korp. Handschin ein eifriges Mitglied und es wurde selten eine Uebung oder Veranstaltung durchgeführt, ohne dass er dabei war. Bei diesen Anlässen lernte man den Verstorbenen als guten Kameraden schätzen und achten. Keiner hätte geglaubt, dass er so bald zur grossen Armee abberufen würde; aber auch hier heisst es sich in das Unvermeidliche schicken. Seinen Eltern entbieten wir zum Verluste ihres ältesten Sohnes unsere herzliche Teilnahme. Wir werden unsern Kameraden in gutem Andenken behalten.

(G.) **Der Unteroffiziersverband «Säntis»** hatte auf vergangenen Sonntag vormittag zu einer Frühjahrs-Vorstandskonferenz ins Hotel Storchchen in Herisau eingeladen.

Ausser dem Vorstände, den Vertretern von 9 Verbandssektionen und der kantonalen Jungwehrleitung, wohnten der Tagung auch Delegierte der Offiziersgesellschaften der Kantone St. Gallen, sowie Appenzell bei, welche letztern der Vorsitzende, Wachtmeister Hans Hugener, in seinen markanten Begrüssungsworten speziellen Gruss entbot.

Die Herren Oberstdivisionär Frey, Landammann Dr. Baumann und Zentralkassier Bolliger liessen ihre Abwesenheit entschuldigen. Nach erfolgter Genehmigung der vom Verbandsaktuar Fourier Steiger flott abgefassten Protokolle der letzten zwei Konferenzen wurde nach kurzer Diskussion als zwölfte Verbandssektion «Rheintal» aufgenommen.

Der Präsident streifte in seinem verlesenen Jahresberichte die hauptsächlichsten Begebenheiten während des verflossenen Jahres, dabei anerkennend und dankbar die erhaltenen Subventionen und Unterstützungen seitens der Kantone St. Gallen und Appenzell A.-Rh., wie auch der appenzellischen Offiziersgesellschaft erwähnend. — Der Gesamtmitgliederbestand weist einen kleinen Rückgang auf und beträgt nunmehr 772.

Die Verbandstätigkeit war wiederum eine sehr rege. Marschübungen nebst den in Betracht fallenden militärischen Disziplinen absolvierten vier Sektionen, während sich an der Jungwehrausbildung die grosse Mehrzahl der Vereine beteiligte. Im Handgranatenwerfen belegte Untertoggenburg mit 33,71 Punkten innert dem Säntisverbände den 1. und im eidgenössischen den 9. Rang. Ihm folgen Rorschach mit 32,22 und St. Gallen mit 26,73 Punkten. — Am Pistolenschiessen nahmen acht und im Gewehrwettkampfe neun Verbandsvereine teil. Bei ersterem erzielten Untertoggenburg 179,36 (1. Rang), St. Gallen 172,52, Herisau 171,56 Punkte. An letzterem rangieren Rorschach mit 78,27, Herisau mit 78,08 und Gossau mit 76,53 Punkten. Dem stark applaudierten Berichte wurde durch den Vizepräsidenten Fourier Otto Frick volle Anerkennung und Würdigung zuteil.

Die vorgelegte und genehmigte Jahresrechnung schliesst mit einem Rückschlage von rund Fr. 75.—. Für das laufende Jahr ist ein mutmassliches Defizit von Fr. 152.— vorgesehen. Eine gern vernommene Reduktion des Verbandsbeitrages auf 20 Cts. wird den Sektionen ihre bevorstehenden finanziellen Verpflichtungen für die schweizerischen Unteroffizierstage etwas erleichtern. Hinsichtlich den in verdankenswerter Weise durch die beiden Offiziersgesellschaften vorgesehenen Unterstützungen äussern sich die Herren Oberstlt. Scheer, Herisau, und Hauptm. Eberle, St. Gallen.

Im Namen der Revisionssektion «Alpstein» spricht sich deren Vertreter sehr anerkennend und dankbar über die grosse Arbeitsleistung des Vorstandes aus und stellt die üblichen Entlastungsanträge, welche Zustimmung fanden. — An Stelle des zurücktretenden Vorstandsmitgliedes Feldw. Löpfe, dessen verdienstlicher Tätigkeit bester Dank zuteil wird, erhält aus einigen Vorschlägen die Nomination Adj.-Uof. Bühler in Wattwil mehrheitliche Zustimmung. Als neue Revisionssektion bleibt Gossau und in Erweiterung der kantonalen Jungwehrleitung kommt Herr Hauptm. Mezger in St. Gallen als Vertreter des technischen Leiters in die Wahl.

Um die seit der Gründung des Verbandes bestehenden Statuten den heutigen Verhältnissen anzupassen, erhält der Vorstand den Auftrag zur Revision derselben, wobei die Sektionen Gelegenheit finden sollen, hiezu ihre Wünsche und Anregungen bekanntzugeben.

Ueber die Jungwehrtätigkeit gab der technische Leiter, Herr Leutnant Eisele, einlässlichen Aufschluss, hiezu den Gedanken einer Erweiterung des Subkomitees, — wie solche auch in andern Kantonen bestehen —, als auch die Notwendigkeit vermehrter Zusammenarbeit hervorhebend. Ein neuangefertigtes, sich hübsch ausnehmendes Plakat soll mithelfen, der Jungwehr noch in weitem Bevölkerungskreisen und Landesgegenden neue Freunde zuzuführen. — Zur Ausbildung des notwen-

digen Kadern fand am 27./28. April ein zweiter Zentralkurs in Frauenfeld — und unterm 1./2. Juni in St. Gallen ein Instruktionkurs für das Verbandsgebiet statt.

Mit warmen Worten wird den Sektionen die Teilnahme an den anlässlich der Schweizer. Unteroffizierstage in Solothurn zur Durchführungen gelangenden Konkurrenzen empfohlen und hiebei auf den Aufruf des Organisationskomitees hingewiesen. Zur Veranschaulichung gut eingerichteter Übungsanlagen ladet der Vorsitzende zum Besuche der zürich-schaffhausischen Unteroffizierstagung in Dübendorf ein. Entgegen der Auffassung des Zentralvorstandes ist die Konferenz trotz der Abhaltung von Wettkämpfen an den Schweizer. Unteroffizierstagen, von den Zweckmässigkeitsgründen **alljährlicher** dezentralisierter Wettübungen überzeugt und erwartet von der Zentralleitung nochmalige Ueberlegung und Berücksichtigung dieses schon bei früherer Gelegenheit geäußerten Wunsches. — Im fernern erhält der Vorstand den Auftrag, sich zu gegebener Zeit dafür einzusetzen, dass die schweizerischen Delegiertenversammlungen inskünftig nicht mehr mit den Unteroffizierstagen zusammenfallen möchten.

Im Interesse der diesjährigen Bundesfeiersammlung, deren Ergebnis für unsere kranken Wehrmänner bestimmt ist, sollen auch die Unteroffiziere es sich angelegen sein lassen, der Aktion ihre werktätige Hilfsbereitschaft zu leihen.

Die Herren Hauptmann Eberle und Wachtmeister Huber orientierten die Anwesenden noch eingehend über das Zeitungsunternehmen «Der Schweizer Soldat-Unteroffizier», wobei hervorgehoben wurde, dass die begonnene Sanierung einen durchaus befriedigenden Verlauf nehme.

Mitteilungen des Zentralvorstandes. Communications du Comité central.

1. Ablieferung der Anmeldeformulare für die Schweizer. Unteroffizierstage.

Die Sektionen werden in den nächsten Tagen in den Besitz der Anmeldeformulare (Einzel-, Sektions- und Gruppenanmeldungen) für die Schweizer. Unteroffizierstage gelangen. Wir fordern die Sektionsvorstände **dringend auf, den Ablieferungstermin vom 15. Juli unter allen Umständen innezuhalten.** Nur dann werden die verschiedenen Komitees in der Lage sein, die Vorarbeiten so zu treffen, dass eine reibungslose Durchführung der Veranstaltung gesichert ist. Für unliebsame Folgen verspäteter Anmeldung lehnen Zentralvorstand und Organisationskomitee den Sektionen gegenüber jede Verantwortung ab.

2. Militärischer Urlaub für die Schweizer. Unteroffizierstage.

Verbänden und Sektionen geben wir Kenntnis von nachstehender Verfügung des Eidgen. Militärdepartements, mit der Aufforderung, Urlaubsgesuche der in Frage kommenden Wehrmänner **dem Zentralvorstand zur Weiterleitung an die Kommandostellen frühzeitig einzureichen.**

Der Zentralvorstand.

Urlaub für die Unteroffizierstage.

Vom 17. bis 19. August 1929 finden in Solothurn die schweizer. Unteroffizierstage statt. Der Zentralvorstand des Schweiz. Unteroffiziersverbandes ist bestrebt, möglichst viele Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten, die den Sektionen des Schweiz. Unteroffiziersverbandes oder den sich an den Unteroffizierstagen offiziell beteiligenden weiteren Landesverbänden (Verband schweizer. Artillerievereine, schweizer. Fourierverband, schweizerischer Funkerverband, schweizer. Militärradfahrerverband, schweizer. Pontonierfahrverein, schweizer. Militärsanitätsverein) angehören, zu vereinigen und damit die Tagung zu einer kraftvollen Kundgebung der Armee zu gestalten. Er ersucht um Beurlaubung aller Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten, die sich an den schweizer. Unteroffizierstagen als Konkurrernde zu betätigen wünschen oder als Kampfrichter tätig sind.

Wir **verfügen:**

1. Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten, die an den Unteroffizierstagen 1929 in Solothurn aktiv (als Konkurrernde, Kampfrichter) teilnehmen, sind für Sonntag, den 18. August 1929 zu beurlauben.
2. Voraussetzung der Urlaubserteilung ist ein begründetes Gesuch, das vom Verband, dem der betreffende Wehrmann angehört, empfohlen ist.

Eidgen. Militärdepartement: **Scheurer.**

1^o Remise de formulaires d'inscription pour les Journées suisses de sous-officiers.

Les sections recevront ces prochains jours les formulaires d'inscription (individuelles, sections et groupes) pour les Journées suisses de sous-officiers. Nous invitons **instamment** les comités de sections à bien vouloir **s'en tenir strictement au délai d'envoi fixé au 15 juillet.** Ce n'est qu'en procédant ainsi que les divers comités seront mis en mesure de prendre les dispositions préparatoires nécessaires leur permettant d'assurer une organisation impeccable de la manifestation. Le Comité central d'organisation décline tous deux toutes responsabilités concernant les suites désagréables que pourront entraîner les inscriptions tardives.

2^o Congé militaire en vue des Journées suisses de sous-officiers.

Nous avons l'avantage de parler à la connaissance des groupements et des sections, qu'en vertu d'une décision du Département militaire suisse, les demandes de congé **doivent être adressées, assez tôt, au Comité central lequel est chargé de les transmettre** ensuite à temps voulu **aux commandants de places respectifs.**

Le comité central.

Congé pour les journées de sous-officiers.

Du 17 au 19 août prochain auront lieu à Soleure les journées de sous-officiers suisses. Le Comité central de l'association suisse de sous-officiers s'efforce d'en faire une puissante manifestation de l'armée en réunissant le plus grand nombre possible d'officiers, de sous-officiers et de soldats des sections de l'association ou des autres associations nationales (association des sociétés d'artillerie, association des fourriers, association des radiotélégraphistes, union cycliste suisse, société des pontonniers, société sanitaire de l'armée) qui prendront part officiellement à ces journées. Il demande qu'un congé soit accordé à tous les officiers, sous-officiers et soldats qui prendront part à la fête comme concurrents ou membres du jury.

Nous **décidons:**

1. Un congé pour le dimanche 18 août 1929 sera accordé aux officiers, sous-officiers et soldats qui prendront part (comme concurrents ou membres du jury) aux journées de sous-officiers de Soleure.
2. Le congé ne sera toutefois accordé que sur demande motivée et recommandée par l'association dont fait partie l'intéressé.

Département militaire fédéral: **Scheurer.**

Führungsaufgabe.

Berichtigung: Der unter den Lösern aufgeführte Korporal Frischknecht Hans, Winterthur, ist nicht in Komp. 1/83, sondern V/83 eingeteilt. Red.

Arbeitskalender.

Unteroffiziersverein aller Waffen Zürichsee rechtes Ufer. Jeden Sonntag morgens 9 Uhr auf dem Schulhausplatz Uetikon Übung für Handgranaten, Distanzschätzen. — Schiessübung 50 und 300 m, Solothurnerprogramm: Sonntag, den 23. Juni a. c., nachm. 2 Uhr, Schiessplatz «Wanne», Stäfa.

Zu allen Veranstaltungen erwarten wir pünktliche und zahlreiche Teilnahme. **Der Vorstand.**